

Projektangebote im Rahmen sozialpädagogischer Gruppenarbeit und sozialpädagogischer Bildung



Jugendhaus „Alte Post“ Großräschen

Kinder- & Jugendsozialarbeit und
Sozialarbeit an Schulen

Inhaltsverzeichnis

Thema	Zielgruppe	Seite
Präambel	alle	3
Ansprechpartner/ Kontakt	alle	4
Verbindende Themen		5
Teamentwicklung, Gewaltprävention, soziale Kompetenzen Allein sind wir schwach – als Team ganz stark	ab Klassenstufe 3 bis 10	6
Theaterpädagogik Vermittlung von Theaterprojekten und Workshops	ab Klassenstufe 3 bis 10	7
Spieleprojekt Es kommt nicht drauf an was man spielt, sondern wie!	ab Klassenstufe 3 bis 10	8
Klassenräte & Klassensprecher Mitbestimmung am Standort Schule	ab Klassenstufe 3 bis 10	9
Konfliktlotsen Konflikte erkennen – anpacken – lösen	ab Klassenstufe 3	10
Projektangebote Grundschule		11
Klasse 2000 - Gesundheitsförderung und Prävention Gesund, stark und selbstbewusst – so sollen Kinder aufwachsen	Klassenstufen 1 bis 4	12
Ziggy zeigt Zähne - Kinder schützen, ohne ihnen Angst zu machen Ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt	Klassenstufe 4	13
Stadtrallye durch Großräschen Mit dem Fahrrad oder zu Fuß die Heimatstadt entdecken	Klassenstufe 4	14
Alltagsdrogen - Genuss, Sucht oder Flucht? Risiken & Wirkung von Einstiegsdrogen/Kinder- & Jugendschutz	Klassenstufe 6	15
Freundschaft, Liebe, Sexualität Pubertät – Die Zeit in der Erwachsene schwierig werden	Klassenstufe 6	16
Projektangebote Oberschule		17

Kennenlertage – Willkommen an der Oberschule Die Klasse als Gemeinschaft erleben	Klassenstufe 7	18
Refugee Chair - Die Welt in Stühlen Einstieg in das Thema Flucht und Migration	Klassenstufe 7 bis 10	19
Ein Schritt nach vorn Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Armut und Menschenrechte	Klassenstufe 7 bis 10	20
Drogenprävention ist Drogeninformation <i>Umgang und Wirkung von Drogen, Schwerpunkt Crystal Meth</i>	Klassenstufe 7 bis 10	21
Voll die Party?! – Feiern bis der Arzt kommt Planspiel zur Alkoholprävention bei Jugendlichen	Klassenstufe 8/9	22
Wissen ist Macht! Sexualität und Verhütung, Männer- & Frauenbild	Klassenstufe 8/9	23
Thematische Elternabende		24
Pubertät - thematischer Elternabend Die Zeit in der Eltern schwierig werden ODER Wie umarme ich einen Kaktus?	Eltern & Lehrer	25
Sucht und Drogen – thematischer Elternabend Umgang und Wirkung von legalen und illegalen Drogen, Focus Crystal Meth	Eltern & Lehrer	26

Projektangebote im Rahmen der sozialpädagogisch orientierten Gruppenarbeit und sozialpädagogischer Bildung

Präambel

Sozialpädagogische Bildung in der Jugendarbeit soll selbstbestimmtes Lernen sein, welches sich am Individuum orientiert. Die Annahme solcher Angebote soll generell der freiwilligen Entscheidung der Teilnehmer unterliegen und ein lebenswelt-, ressourcen- und bedürfnisorientierter Prozess sein.

Sozialpädagogisch orientierte Gruppenarbeit und sozialpädagogische Bildung sind damit Angebote des sozialen Lernens an einen festen Teilnehmerkreis, in dem Probleme, Anliegen und offene Fragen innerhalb der Gruppe bearbeitet werden. Dies umfasst bspw. themenorientierte Gesprächsrunden, Workshops, erlebnispädagogische Projekte u.ä. mit eindeutiger sozialpädagogischer Bedarfsstellung.

Die Teilnehmer erhalten die Chance, neues Verhalten kennenzulernen und auszuprobieren. Häufig liegt hier der Focus auf dem „Heimlichen Lehrplan“. Dieser bezeichnet eine nicht offiziell vorgesehene schulische Sozialisation jenseits von Lehrplänen oder Schulordnungen. Dieser widerspricht diesem nicht unmittelbar, ergänzt diesen aber vielfach.

Durch unser interdisziplinäres Team werden traditionelle Methoden der Kinder- & Jugendbildung mit systemischen, erlebnispädagogischen und körperbezogenen Arbeitsansätzen verbunden. Dabei kommen unterschiedlichste Methoden wie z.B. Gruppenarbeit, Rollenspiel, Körperübungen zur Anwendung und werden mit Reflexions- und Vertiefungseinheiten und individuellen Aufgabenstellungen kombiniert. Wir unterstützen die Selbstregulation und die eigenen Entscheidungen der Teilnehmer und orientieren uns an deren Bedürfnissen und Gefühlen.

Treten Sie deshalb gern mit Ihren jeweiligen individuellen Wünschen, Problemlagen oder Projektideen an uns heran! Wir haben noch diverse weiterführende Ideen und Planspiele im Repertoire, gegebenenfalls entwickeln wir neue Projekte oder stimmen bestehende Projekte auf Ihre konkrete Situation ab.

Das Hauptziel bleibt, neben konkreter Wissensvermittlung vor allem Impulse durch veränderte/ungewohnte Blickwinkel, praktische Erfahrungen und aktive Einbindung der Teilnehmer zu setzen!

Außerdem besteht die Möglichkeit zur Organisation und Durchführung/Begleitung von erlebnispädagogischen Tages- oder Mehrtagesunternehmungen! Einzelheiten nach Absprache!

Während der Ferien führen wir regelmäßig für unterschiedliche Altersgruppen erlebnispädagogische Tagestouren und meist einwöchige Feriencamps in kleinen Gruppen durch! Nähere Informationen aktuell unter www.jh-altepost.de! Bitte rechtzeitige Anmeldung beachten, da die Plätze begrenzt sind!

Ansprechpartner:

Frank Muschick - (Dipl. Sozialpädagoge/ -arbeiter)

Katrin Piatkowiak - (staatlich anerkannte Erzieherin/ Sozialarbeiterin)

Anne-Kathrin Donath - (Sozialpädagogin M.A.)

4

Jugendhaus „Alte Post“

Freier Träger der Jugendhilfe

Bahnhofstraße 1b

01983 Großräschen

Tel: 035753 5915

Mail: sozialbriefkasten@jh-altepost.de

Internet: www.jh-altepost.de

Verbindende Themen

Teamentwicklung, Gewaltprävention, soziale Kompetenzen

Allein sind wir schwach – als Team ganz stark

Zielgruppe: alle Klassenstufen
Dauer: min. 1 Projekttag von 4 – 6 Zeitstunden (je nach Klassenstufe) häufig ist ein Folgeprojekt empfehlenswert

Kurzbeschreibung

Teamentwicklung ist oft ein langwieriger Prozess, der besonders in so genannten formellen Gruppen, wie z.B. Klassen, häufig in einer Phase des Machtkampfs stehen bleibt. Wir unterstützen Klassen und andere Gruppen dabei, sich weiter zu entwickeln und ein gut eingespieltes Team zu werden.

Mobbing, schulische und häusliche Gewalt, sexuelle Übergriffe, Tritte, Schläge und seelische Verletzungen – die Bandbreite von teilweise extremen Gewalterfahrungen bei Kindern ist groß. Wir tasten uns gemeinsam mit den Teilnehmern an eines der komplexesten Problemfelder der Menschheit heran und versuchen gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten, die helfen können Gewalt vorzubeugen, sich der Gewalt zu entziehen bzw. eine bestehende Spirale der Gewalt zu durchbrechen.

6

Theaterpädagogik

Vermittlung von Theaterprojekten und Workshops

- Zielgruppe:** alle Klassenstufen
- Dauer:** je nach Vorstellung, ggf. mit Workshops zur Vor- und Nachbereitung
- Kooperationspartner:** „Neue Bühne“ Senftenberg

Kurzbeschreibung

Wir vermitteln und begleiten altersgerechte und speziell auf Kinder/ Jugendliche bzw. Schulklassen ausgerichtete Theaterprojekte und Workshops und sind ggf. bei der Organisation und der Beantragung finanzieller Mittel behilflich.

Unter der Nutzung künstlerischer Mittel setzen sich die Teilnehmer ihrem jeweiligen Alter entsprechend mit pädagogisch aufbereiteten und sie in besonderer Weise betreffenden Alltagsthemen auseinander. Damit können kinder-/ jugendtypische Probleme konstruktiv und aktiv bearbeitet werden; Gefühle und Verhaltensweisen von Protagonisten werden nachvollziehbar

Spieleprojekt

Es kommt nicht drauf an was man spielt, sondern wie!

Zielgruppe: alle Klassenstufen
Dauer: 1 Projekttag von 4 – 6 Zeitstunden (je nach Sekundarstufe)

Kurzbeschreibung

In diesem Projekt besteht die Möglichkeit, ohne eine konkrete pädagogische Vorgabe einen Tag komplett spielerisch zu gestalten und dennoch flexibel sozialpädagogisch auf das Verhalten der Teilnehmer und die gruppendedynamische Entwicklung einzugehen.

Klassenräte & Klassensprecher

Mitbestimmung am Standort Schule

Zielgruppe: alle Klassenstufen

Dauer: Einführung und Unterstützung als begleitender Prozess

Kurzbeschreibung

Wir unterstützen Klassen bei der Wahl der Klassensprecher und der Einführung des Klassenrats. Klären über Rechte, Pflichten und Aufgaben auf.

Der Klassenrat fördert demokratisches Miteinander und Partizipation in der Institution Schule. Er ist das demokratische Forum einer Klasse. In den Sitzungen beraten, diskutieren und entscheiden die Schülerinnen und Schüler über selbstgewählte Themen: über die Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens in Klasse und Schule, über aktuelle Probleme und Konflikte, über gemeinsame Planungen und Aktivitäten. Die Vergabe fester Rollen mit klaren Rechten, Anforderungen und Pflichten trägt entscheidend zum Gelingen des Klassenrats bei. Der klar strukturierte Ablauf bildet ein Gerüst für Diskussionen und Entscheidungsprozesse – so erleichtert er den Schülerinnen und Schülern, sich auf die Inhalte der gemeinsamen Diskussionen zu konzentrieren.

Konfliktlotsen

Konflikte erkennen – anpacken – lösen

Zielgruppe:	Schüler & Schülerinnen Klassenstufen 4 -10 in Einzelfällen können Ausnahmen sinnvoll sein
Dauer:	Mindestens 4 Projekttag von 4 – 6 Zeitstunden (je nach Sekundarstufe) und weiterführende Begleitung

Kurzbeschreibung

Sehr häufig eskaliert ein Streit zwischen den Schülern. Dieser wird oftmals mit Fäusten ausgetragen. Lehrer und Schulleitung versuchen in solchem Fall, den Konflikt von außen zu lösen. Dabei kommt es oftmals nur zu einem „Waffenstillstand“, weil der eigentliche Konfliktanlass unklar bleibt, ein vermeintlich Schuldiger bestraft wird und diese Strafe oftmals als ungerecht empfunden wird; zwischen den Streithähnen wird keine wirkliche Einigung erzielt. Das Konzept Streitschlichtung möchte dem begegnen und hilft, Situationen möglichst frühzeitig zu entschärfen.

Die Umsetzung in der Schule bietet Schülerinnen und den Schülern Möglichkeiten und Alternativen Konflikte selbst zu lösen, welche sonst im normalen Schulalltag notgedrungen eher zwischen „Tür und Angel“ verpuffen.

Das Schlichtungsprogramm/Mediation soll Schüler auf freiwilliger Basis befähigen ihre Konflikte ohne Einmischung der Lehrer und ohne Sanktionen zu klären.

Das Schlichtungsverfahren soll einen Teufelskreis durchbrechen. Nach dem Modell „peer mediation“ (sinngemäße Übersetzung mit: Vermittlung in eigener Gruppe) sollen die Schüler und Schülerinnen lernen, Probleme mit einem Streitschlichter in eigenen Reihen lösen zu können. Dabei soll eine befriedigende Lösung für alle Seiten ermöglicht und gesucht werden. Dieses Verfahren setzt Gewaltlosigkeit und Hierarchiefreiheit voraus. Es setzt auf eine Konfliktlösung bzw. Streitschlichtung ohne Sieger und Besiegten, Schuld oder Unschuld, Gewinner oder Verlierer.

Die Ausbildung ist eng an „Das Streitschlichter-Programm“ nach Karin Jefferys-Duden angelehnt.

Projektangebote

Grundschule

11

Klasse 2000 - Gesundheitsförderung und Prävention

Gesund, stark und selbstbewusst – so sollen Kinder aufwachsen

Zielgruppe:	Klassenstufe 1 – 4
Dauer :	ca. 15 themenbezogene Unterrichtsstunden im Schuljahr schulbegleitend über vier Schuljahre

Kurzbeschreibung

Klasse2000 ist das in Deutschland am weitesten verbreitete Unterrichtsprogramm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung in der Grundschule.

Mit Klasse2000 und seiner Symbolfigur KLARO erfahren die Kinder, was sie selbst tun können, damit es ihnen gut geht und sie sich wohlfühlen.

Frühzeitig und kontinuierlich von Klasse 1 bis 4 lernen die Kinder mit Klasse2000 das 1x1 des gesunden Lebens – aktiv, anschaulich und mit viel Spaß.

Wesentliche Ziele sind: Kindern ist es wichtig, gesund zu sein und sie sind überzeugt, selbst etwas dafür tun zu können. Kinder kennen ihren Körper und wissen, was sie tun können, damit er gesund bleibt und sie sich wohl fühlen. Kinder besitzen wichtige Lebenskompetenzen: z.B. mit Gefühlen und Stress umgehen, mit anderen kooperieren, Konflikte lösen und kritisch denken.

Das Programm wird von Frau Piatkowiak als Gesundheitsförderin und der Klassen- bzw. Sachkundelehrerin gemeinsam vermittelt.

Ziggy zeigt Zähne - Kinder schützen, ohne ihnen Angst zu machen

Ein sexualpädagogisches Präventionsprojekt

Zielgruppe:	Klassenstufe 4
Dauer:	2 h Einführung/ Informationsveranstaltung für Lehrer 2 h Informationsveranstaltung für Eltern zum Thema 1 Projekttag ca. 4 h sexualpädagogische Vorbereitung 1 Projekttag ca. 4,5 h „Ziggy zeigt Zähne“
Kooperationspartner:	pro familia Landesverband Brandenburg

Kurzbeschreibung

Sexueller Missbrauch, sexuelle Übergriffe unter Kindern oder Gefährdungen durch Handy und Internet sind Themen, die viele Eltern und PädagogInnen verunsichern. Das Präventionsprojekt „Ziggy zeigt Zähne“, wurde vom pro familia Landesverband Brandenburg entwickelt und findet hier in Kooperation mit dem Jugendhaus „Alte Post“ statt. Es leistet einen professionellen Beitrag zur Qualifizierung von PädagogInnen und Eltern im Umgang mit diesen Themen und zur Aufklärung und Stärkung der Kinder.

Spielerisch und in altersgerechter Form geht es im Mitmachparcours um Körperwissen, Gefühle, gute und schlechte Geheimnisse, Nein sagen und darum, was sexueller Missbrauch ist. Dabei werden sie von pädagogischen Fachkräften der pro familia und den Sozialarbeitern vom Jugendhaus angeleitet und betreut.

Alle teilnehmenden Kinder erhalten zum Abschluss des Projekttages die Kinderbroschüre „Ziggy weiß Bescheid“. Sie erklärt verständlich und mit humorvollen und farbenfrohen Illustrationen die Rechte von Kindern auf einen respektvollen Umgang und auf Schutz vor (sexueller) Gewalt.

Sexualpädagogik ist mehr als altersspezifische Aufklärung und Information. Sie beinhaltet auch den achtsamen Umgang miteinander, das Aufzeigen und Einhalten von Grenzen und fördert die Persönlichkeitsentwicklung von Mädchen und Jungen.

Stadtrallye durch Großräschen

Mit dem Fahrrad oder zu Fuß die Heimatstadt entdecken

Zielgruppe: Klassenstufe 4 oder 5
Dauer: 1 Projekttag von 4 – 5 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Die Stadtrallye ist ein anschaulicher und spannender Praxistest in Form eines kleinen Wettbewerbs bei der Erfüllung von Gruppenaufgaben durch Großräschen. Wie gut kenne ich meine Stadt? Wie genau beobachte ich, und woher bekomme ich die entscheidenden Informationen?

Dadurch wird spielerisch die Heimatstadt besser kennengelernt. Die Teilnehmer üben zu kommunizieren, sich selbst zu organisieren und offen und freundlich auf Leute zuzugehen. Dabei recherchieren sie eigenständig, planen selbst und orientieren sich im Gelände. Daneben arbeiten sie mit Kartenmaterial, Fahrplänen und anderen lebenspraktischen Hilfsmitteln.

Alltagsdrogen - Genuss, Sucht oder Flucht?

Risiken & Wirkung von Einstiegsdrogen/Kinder- & Jugendschutz

Zielgruppe:	Klassenstufe 6
Dauer	1 Projekttag von 4 – 5 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Alkohol und Nikotin begegnen Kindern und Jugendlichen heute in unterschiedlichster Form und sind gesellschaftlich akzeptiert. Wenig Erfahrung, unabsehbare Folgen, Gruppenzwang und negative Rollenvorbilder bringen oft große Gefahren für Heranwachsende mit sich.

Im Projekt wird anschaulich über legale Drogen im Alltag und deren Wirkung informiert. Die Teilnehmer machen durch Simulationen (Rauschbrillenparcour) selbst praktische Erfahrungen mit Drogen und lernen Strategien eines angemessenen Umgangs mit Drogen kennen und setzen sich konstruktiv mit dem Thema auseinander.

Freundschaft, Liebe, Sexualität

Pubertät – Die Zeit in der Erwachsene schwierig werden

Zielgruppe: Klassenstufe 6
Dauer: 1 Projekttag von 4 – 5 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Immer früher werden Heranwachsende heute mit dem Thema Sexualität konfrontiert. Häufig kommen dabei jedoch Gedanken und Gespräche über Gefühle, über Vertrauen, Freundschaft, Liebe, Beziehung und Zuneigung zu kurz, und die eigene Identität bleibt unklar.

Inhaltlich geht es um essentielle Fragen der (beginnenden) Pubertät: Welche körperlichen Veränderungen sind für die Mädchen/Jungen wie bedeutsam? Wie reagiert das soziale Umfeld (Familie, Freunde, Freundinnen, Bekannte, fremde Personen) auf diese Veränderungen?

Es ist Platz für vertrauensvolle Gespräche in geschütztem Rahmen um u.a. Gefühle austauschen, die die körperlichen Veränderungen begleitet haben bzw. begleiten.

Projektangebote Oberschule

17

Kennenlertage – Willkommen an der Oberschule

Die Klasse als Gemeinschaft erleben

Zielgruppe: Klassenstufe 7
Dauer: mindestens 2 Projektstage von 4 – 5 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Um Ängste, Unsicherheiten und Orientierungsschwierigkeiten beim Übergang von der Grundschule in die Oberschule zu vermeiden, ist es empfehlenswert, die ersten Tage in der neuen Umgebung derart zu gestalten, dass die Aufnahme sozialer Beziehungen erleichtert und Orientierungshilfen zur Eingewöhnung angeboten werden.

Zeit, die zu Beginn des Schuljahres in das gegenseitige Kennen lernen der Schülerinnen und Schüler bzw. in die Bildung einer Klassengemeinschaft investiert wird, ist gut investierte Zeit, da damit ein Grundstein für das gedeihliche Miteinander gelegt wird.

Den Rahmen dafür bilden die Schulordnung, die Hausordnung und die Verhaltensvereinbarungen auf Basis von gemeinsamen Prinzipien.

Im Rahmen der Kennenlertage haben die SchülerInnen die Möglichkeit, die neuen KlassenkollegInnen langsam und durch gezielte Spiele bzw. Übungen besser kennen zu lernen. Manche werden die Erfahrung machen, auch an sich selbst neue Seiten zu entdecken.

Refugee Chair - Die Welt in Stühlen

Einstieg in das Thema Flucht und Migration

Zielgruppe: ab Klassenstufe 7

Dauer: 2 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Darstellung, wie Reichtum ungleich auf die Kontinente verteilt ist. Weltweite Fluchtbewegungen sollen im Verhältnis zum Reichtum der Kontinente betrachtet werden. Die Aktivität regt mit oft unerwarteten Ergebnissen zum Nachdenken und zur Diskussion an.

Die Aktivität ist keine Wissensabfrage, sondern soll zur Diskussion anregen, indem Verteilung von Wohlstand, Bevölkerungszahlen und Migrationsbewegungen und symbolisch und vor allem durch die Teilnehmer selbst sehr plastisch, dargestellt werden.

Ein Schritt nach vorn

Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Armut und Menschenrechte allgemein

Zielgruppe: ab Klassenstufe 7

Dauer: 1 Zeitstunde

Kurzbeschreibung

Alle sind gleich, doch manche sind gleicher als andere. In dieser Übung erfahren die Teilnehmenden, wie es in ihrer Gesellschaft ist, „anders“ zu sein. Angesprochene Themen sind u.a. Soziale Ungleichheit, die oft zu Diskriminierung und Ausgrenzung führt, sowie Einfühlungsvermögen und seine Grenzen. Wesentliche Ziele sind die Förderung von Empathie mit Menschen, die nicht zur Mehrheitsgesellschaft gehören; Sensibilisierung für die ungleiche Chancenverteilung in der Gesellschaft und das Verständnis für die möglichen persönlichen Folgen der Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Minderheiten oder kulturellen Gruppen wecken.

Drogenprävention ist Drogeninformation

Umgang und Wirkung von legalen und illegalen Drogen, Schwerpunkt Crystal Meth

Zielgruppe: Klassenstufe 7 – 9, Lehrer

Dauer: 1,5 bis 2 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Drogenprävention wird dabei im sozialen Umfeld immer wichtiger. Die Auseinandersetzung mit und das Ausprobieren von Suchtmitteln ist ein Teil der Pubertätsentwicklung. In 95% der Fälle verläuft dieses Ausprobieren glimpflich und mündet nicht in eine manifeste Abhängigkeit. Andererseits ist der Konsum von Alkohol beim Feiern, Party machen und Ausgehen heute ganz normal. Für viele Menschen aber auch der Konsum anderer psychoaktiver Substanzen.

In Form einer Präsentation gibt es einen Überblick über Auswirkungen und Folgen des Drogenkonsums und einer Kurzbeschreibung von (Alltags-) Drogen, mit einem Schwerpunkt auf Crystal Meth.

21

Voll die Party?! – Feiern bis der Arzt kommt

Planspiel zur Alkoholprävention bei Jugendlichen

Zielgruppe: Klassenstufe 8/9
Dauer: i.d.R. Projekttag von 4 – 5 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Alkohol ist das am häufigsten konsumierte Rauschmittel im Jugendalter. Hier setzt „Voll die Party“ an.

Die soziale Situation, in der Jugendliche hauptsächlich Alkohol trinken wird nachgebildet, ohne dass die Jugendlichen durch realen Alkoholkonsum gefährdet werden. Es wird eine Partyatmosphäre mit Hilfe von Softdrinks, Musik und Popcorn geschaffen, während die Teilnehmer/innen untereinander in Kontakt kommen. Nach anfänglicher Konversation gehen die Teilnehmer zur Bar. Sie erhalten Chips, um abzubilden, wie viel Alkohol sie bereits verkonsumiert haben. Durch das Erwürfeln von Konsequenzkarten erfahren sie gute und schlechte Konsequenzen aus dem „Trinken“. Wenn die Simulation fortschreitet, werden die Teilnehmer „betrunken“ und die Wahrscheinlichkeit steigt, dass die Konsequenzen gravierender werden.

Nach der Simulation wird das Geschehen in verschiedenen Schritten ausgewertet. Die soziale Simulation bewirkt, dass die Jugendlichen sich überwiegend so verhalten, wie sie es auch sonst auf Festen, in der Kneipe oder in der Disco zu tun pflegen. Durch die Auswertung der Geschehnisse auf der „Party“ können Jugendliche ihr Verhalten reflektieren und neu bewerten. „Voll die Party“ kann so einen Beitrag zur Prävention des Alkoholmissbrauchs Jugendlicher leisten.

Wissen ist Macht!

Sexualität und Verhütung, Männer- & Frauenbild

Zielgruppe: Klassenstufe 8/ 9
Dauer: 1 Projekttag von 5 – 6 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Das Thema „Sexualität“ beschäftigt Jugendliche sehr stark. Was bedeutet Erwachsenwerden? Was gilt als männlich, was als weiblich? Neben der Diskussion über die Entwicklung eines angemessenen Männer- & Frauenbilds wird der Themenkomplex "Verhütung" auf verschiedenen Ebenen aufgearbeitet.

Das geschieht in einer Produktpräsentation der Superlative! Angucken! Anfassen! Ausprobieren! Ausdrücklich erlaubt!!!

In Kleingruppenarbeit wird spielerisch, in Form eines Werbeblocks, ein Überblick zu Verhütungsmethoden und ihren Vor- und Nachteile vermittelt.

Neben den "Verhütungsklassikern" gibt es (fast) alle aktuellen Verhütungsmittel sowie die dazu gehörenden Informationen zur Anwendung, zu Risiken und Nebenwirkungen und zu den Kosten.

Inhaltlich werden folgende Themenschwerpunkte im Projekt bearbeitet: Körperwahrnehmung, Freundschaft / Partnerschaft / Liebe, Verhütungsmittel & – methoden, Schwangerschaft und HIV / AIDS.

Thematische Elternabende

24

Pubertät - thematischer Elternabend

Die Zeit in der Eltern schwierig werden ODER Wie umarme ich einen Kaktus?

Zielgruppe: Eltern der Klassenstufen 7 – 9, Lehrer

Dauer : 1,5 – 2 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Für Eltern wie für Jugendliche ist die Pubertät eine Phase des Auf- und Umbruchs. Es gibt viel Neues zu entdecken - das ist aber auch risikoreich und anstrengend. Informativ und abwechslungsreich wird den Fragen nachgegangen, was sich in der Zeit der Pubertät bei den Jugendlichen verändert, warum die Verständigung in dieser Zeit so schwierig ist und wie Väter und Mütter mit den Jugendlichen in Verbindung bleiben können. Das heißt außerdem wie sie aus Machtkämpfen mit Jugendlichen aussteigen und dennoch respektvoll Grenzen setzen können.

Zudem gibt es die Möglichkeit eigene Fragen zu stellen und sich mit anderen Eltern auszutauschen. Zum Beispiel wie sie die Zeit der Pubertät sowie die sexuelle Entwicklung ihrer Kinder erleben und welche Herausforderungen in der Erziehung damit verbunden sein können.

25

Sucht und Drogen – thematischer Elternabend

Umgang und Wirkung von legalen und illegalen Drogen

Zielgruppe: Eltern der Klassenstufen 7 – 9, Lehrer

Dauer: 1,5 – 2 Zeitstunden

Kurzbeschreibung

Die Auseinandersetzung mit und das Ausprobieren von Suchtmitteln ist ein Teil der Pubertätsentwicklung. In 95% der Fälle verläuft dieses Ausprobieren glimpflich und mündet nicht in eine manifeste Abhängigkeit. Dennoch sind gerade Eltern sehr besorgt, wie sie ihre Kinder gut durch diese Zeit bringen und wie sie ihre Kinder vor Drogen schützen können. Viele Fragen und Unsicherheiten können bei den Erwachsenen entstehen.

Welche Suchtmittel gibt es? Wie kann ich Suchtmittelkonsum erkennen? Wie spreche ich einen vermuteten Konsum bei meinem Kind an? Wie kann ich mein Kind vor Drogen und deren Missbrauch schützen?